

**AHF PROJEKT „FAMILIENLEBEN UND DIGITALISIERUNG“
KONZEPTENTWICKLUNG // MEDIENPÄDAGOGISCHES ANGEBOT // 07.06.2023**

Kinder- und Familienzentrum Baunsberg in Baunatal



„Unsere Superhelden und wir“

Medienprojekt für Schulkinder in der Kindertagesstätte

Rahmenbedingungen im Kasten:

Dauer: 3 Tage mit täglicher Einheit über 60 Minuten pro Kleingruppe

Zielgruppe: Kinder im letzten Kindertagesstätten-Jahr

Anmeldung: Alle Eltern erhalten ein Anschreiben mit Informationen zum Projekt und einer Einverständniserklärung zur Projektteilnahme

Um was geht es:

„Das macht voll Spaß und ist aber auch anstrengend!“

Die Kinder erfahren, wie ihre Lieblingshelden aus Filmen und Serien entstehen und wie Videos hergestellt werden. Sie lernen Tricks und Techniken der Filmwelt kennen.

Kurz vor Schuleintritt sind Kinder in der Kindertagesstätte besonders wissbegierig und offen für alles, was mit Schule zu tun hat. Das Projekt ist Teil der Vorbereitung auf die Schule, da die Kinder sich auf neue und damit ungewohnte Arbeitsweisen und -techniken sowie auf die Zusammenarbeit in Kleingruppen einlassen müssen. Außerdem werden ihre Konzentration, Kreativität und Geduld gefordert.

Für wen ist dieses Angebot gedacht?

Das Projekt ist für Kinder im letzten Kitajahr gedacht.

Wie wird es umgesetzt?

Das Projekt erfolgt analog in der Kindertagesstätte.

Zur Durchführung braucht es 1 Raum, in dem ohne Störgeräusche gearbeitet werden kann. Gearbeitet wird in Kleingruppen mit max. 6 Kindern.

Was braucht es zur Durchführung?

Als technische Ausstattung braucht es mind. 1 Tablet oder 1 Videokamera für die Projektstage mit den Kindern.

Zur Premiere werden ein Abspielgerät sowie ein Beamer und Tonbox benötigt.

Wie geht`s?

Für die Durchführung der Projektstage braucht es mind. 1 Betreuungsperson, die das gesamte Projekt leitet und durchführt. Außerdem sollte jede Kleingruppe von einer weiteren Person

begleitet werden. Die das Projekt leitende Person braucht in den Bereichen Stopp-Motion-Drehverfahren und Videoschnitt Erfahrung. Entsprechende Kompetenzen können durch eine Inhouse-Schulung durch die medienpädagogischen Fachkräfte der Kommune oder durch den Besuch von entsprechenden Workshops im Offenen Kanal Kassel erworben werden. Wichtig ist, dass die Person, die das Projekt durchführt genug zur Zeit zur Durchführung der Projektstage inklusive Videoschnitt zur Verfügung gestellt wird.

Für eine gelingende Umsetzung des Projektes braucht es bei den durchführenden Personen eine große Offenheit gegenüber den Sehgewohnheiten der Kinder. Sie entsprechen oft nicht den pädagogischen Vorstellungen von Fachkräften. Dennoch sollen die Kinder animiert werden, von ihren Helden genau zu berichten und zu erklären, was sie für die Kinder so spannend oder auch wichtig macht. Oft sind es die Superkräfte, die den Heldenfiguren ermöglichen, etwas Gutes zu tun oder das Böse zu besiegen. Daran anknüpfen lassen sich Gespräche, wann und wie die Kinder auch Gutes tun können, wann sie mal richtig mutig waren und etwas für sie Großes geschafft haben. Dadurch entsteht eine Verknüpfung der medialen mit der realen Welt und stärkt die Kinder in ihrem eigenen Wert und lässt sie ihre Selbstwirksamkeit erkennen.

Ablauf des Angebots

1. Projekttag

Zeit	Was?	Warum?	Material
0-10 Minuten	Die Kinder werden begrüßt und erfahren den Ablauf des Projektes	Einstimmung	
10-20 Minuten	Die Kinder nennen ihre Namen und erzählen, welche Lieblingsendung sie haben bzw. wer ihr Lieblingsheld ist.	Miteinander ins Gespräch kommen.	
20-45 Minuten	Die Kinder malen ein Bild ihres Lieblingsendung oder ihres Lieblingshelden	Kreativ werden.	Malpapier, Buntstifte
45-55 Minuten	Die Kinder erklären vor laufender Kamera, was sie gemalt haben und warum.	Sich trauen, vor einer Kamera zu stehen und zu sprechen.	Tablet oder Videokamera, falls vorhanden: Stativ

2. Projekttag

Zeit	Was?	Warum?	Material
------	------	--------	----------

0-10 Minuten	Die Kinder werden begrüßt und schauen kurz in die Videoaufnahmen des ersten Projekttag	Einstimmung und sich selbst sehen und hören.	Tablet oder Videokamera
10-50 Minuten	Vorstellung der Beispiel-Heldenfigur mit ihrer Superkraft* und deren Herstellung erklären. Anschließend bastelt jedes Kind eine Heldenfigur mit Superkraft.	Sich eine eigene Figur inklusive Superkraft ausdenken und basteln, fördert Kreativität und erste Ideen für eigene Filmgeschichten entstehen in den Gesprächen beim Basteln.	1 Toilettenpapierrolle pro Kind, Scheren, Kleber, Stifte, verschiedenfarbige Tonpapierreste, ggf. Wolle, Bastelkrepp, u.-ä.
50-60 Minuten	Vorstellung der Helden mit ihren Superkräften	Das Gespräch stimmt auf den nächsten Tag ein und weckt Vorfreude, mit den Figuren zu arbeiten.	

*Die Figur wurde aus einer Toilettenpapierrolle hergestellt. Bunt beklebt und mit aufgeklebtem Gesicht entsteht schnell ein farbenfroher Held. Als Haare dienen zum Beispiel Bastelkreppstreifen oder Wollfäden. Die Superkraft wurde aus Tonpapier geschnitten. Zum Beispiel Blumen, die den Frühling herbeizaubern können.

3. Projekttag

Zeit	Was?	Warum?	Material
0-10 Minuten	Begrüßung und Vorstellung des Ablaufes.	Einstimmung	
10-20 Minuten	Die Kinder überlegen sich eine gemeinsame Geschichte, die ihre Helden erleben sollen. Wichtig ist, dass die Kinder dabei so begleitet werden, dass die Geschichte innerhalb von 30	Planen, kreativ sein und als Team zusammenarbeiten.	

	Minuten gedreht werden kann. Gefilmt wird im Stopp-Motion-Verfahren.		
20-50 Minuten	Aufbau der Kulisse und Dreh der Geschichte	Drehverfahren kennen lernen und im Team wirken. Konzentration und Geduld schulen	Tablet und ggf. Stativ. Material für die Kulisse: Bunte Tücher als Hintergrund, Spielzeug, Holzklötze und ä.
50-60 Minuten	Feedbackrunde: Wie war es und was hast du gelernt?	Reflexion von neuen Erfahrungen.	

Ablauf (Stichwort)	Zeit (in Minuten; ungefähr)	Inhalt (Kurzbeschreibung des Schrittes)	Material (Was braucht man dafür?), hier auch: Verweis auf das angehängte Material (z.B. M3)
Ankommen & Begrüßung	3'	Guten Tag, ihr seid willkommen	
Einführung (z.B.)	10' (z.B.)	In der Mitte des Raumes werden ausreichend Farbausdrucke von aktuellen und vergangenen Medienhelden ausgebreitet. Frage an die Teilnehmenden (Eltern und Kinder): „Kennt ihr diese Figuren? Sucht euch doch mal jeder einen raus, den ihr besonders mögt bzw. die Eltern, welche ihr als Kinder besonders mochtet?“ (z.B.)	M1 (ausgedruckte Bilder von Medienhelden der Kindheit heute und früher)

Projektabschluss

Nach den drei Projekttagen schneidet die durchführende Person die Filme. Das heißt, wenn es mehr als eine Kleingruppe gab, werden die einzelnen Filme als kleine Einzelfolgen zu einem Film ergänzt. Außerdem können Filmtitel und Musik dazugefügt werden. Es hat sich bewährt, dass auf Texte und Sprache der Kinder verzichtet wird. Die kurzen Filme erklären sich in der Regel von selbst und durch dazugefügte Musik lässt sich die passende Stimmung betonen.

Die Premiere erfolgt mit allen teilnehmenden Kindern sowie ihren Familien. Im Anschluss an den Film gibt es für die Kinder eine Betreuung und für die Eltern folgt bei Getränken und kleinen Snacks ein angeleitetes Peer-to-Peer- Gespräch. Die Projektleitung eröffnet das Gespräch, in dem sie sich Feedback und Eindrücke zum Film einholt. Daraus folgt, dass Die Eltern sich über die Fernsehgewohnheiten ihrer Kinder austauschen, berichten, wie sie mit Regeln, Verboten aber auch Chancen durch das Medium Fernsehen umgehen und erfahren durch die Beiträge der anderen Eltern einen Mehrwert für sich und ihre Familie. Es wirkt oft entlastend, zu erfahren, dass auch andere Eltern Schwierigkeiten haben, das richtige Maß an Medienkonsum zu finden bzw. bestärkt es Eltern, dass sie sich auf dem richtigen Weg für sich und ihre Kinder befinden. Einige Eltern regt das Gespräch wiederum an, den bisherigen Umgang mit dem Fernsehkonsum zu überdenken und neu auszurichten. In Gruppen, in denen die Kinder während des Projektes deutlich zu erkennen geben, dass sie nicht altersgerechte Medien konsumieren, bietet es sich an, dass die Projektleitung den Eltern ein Handout mit den Erläuterungen der FSK und ggf. USK aushändigt und mit ihnen bespricht. Es sollte dabei deutlich werden, dass es sich um Maßnahmen zum Schutz des Kindeswohls handelt, nicht aber pädagogische Empfehlungen daraus hervorgehen. Hierzu sollte die Projektleitung auf beispielsweise www.flimmo.de oder www.schau-hin.de verweisen. Bewährt hat sich die Weitergabe der Filme an alle teilnehmenden Familien via Speichermedium oder einer sicheren Cloud. In vielen Familien werden die Ergebnisse oft noch Jahre später angeschaut und die Kinder erinnern sich an ihre Erfahrungen.

Welche Variationsmöglichkeiten gibt es?

Möglich ist die Durchführung des Projektes als Tagesprojekt, wenn den Kindern entsprechend Pausen zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die örtliche Wochenzeitung berichtet über das Projekt. Außerdem wird in den Socialmedia-Kanälen der Einrichtung darüber berichtet.

Bilder/Illustrationen



Liebings-Sendungen und Helden der Kinder



Bastelarbeit der Heldenfiguren



Stopp-Motion-Dreh